

Tausend und eine Nacht

(Klaus Lage)

1) Du wolltest dir bloß den Abend vertreiben
und nicht grad allein gehn und riefst bei mir an.

Wir waren nur Freunde und wollten's auch bleiben,
ich dacht nicht im Traum, dass was passieren kann.
Ich weiß nicht, wie ewig wir zwei uns schon kennen,
deine Eltern sind mit meinen damals Kegeln gefahrn.
Wir blieben zu Haus, du schiefst ein vorm Fernseh'n,
wir warn wie Geschwister in all den Jahr'n.

**R. 1000 mal berührt, 1000 mal ist nix passiert,
1000 und 1 Nacht und es hat Zoom gemacht.**

2) Erinnerst du dich, wir habn Indianer gespielt
und uns an Fasching in die Büsche versteckt.
Was war eigentlich los, wir habn nie was gefühlt,
so eng nebeneinander und doch gar nix gecheckt.
War alles logisch, wir kennen uns zu lange,
als dass aus uns noch mal irgendwas wird.
Ich wusst wie dein Haar riecht, und die silberne Spange
hatt ich doch schon tausend mal beim Tanzen berührt.

3) Wie viele Nächte wusst ich nicht, was gefehlt hat,
wär nie drauf gekommen, denn das warst ja du.
Und wenn ich dir oft von meinen Problemen erzählt hab,
hätt ich nie geahnt, du warst der Schlüssel dazu.
Doch so aufgewühlt hab ich dich nie gesehen,
du liegst neben mir, und ich schäm mich fast dabei.
Was war bloß passiert, wir wollten tanzen gehen,
alles war so vertraut und jetzt ist alles neu.